

Grundsteinlegung und Richtfest auf einen Tag

## Richtfest

# Grundsteinlegung und Richtfest auf einen Tag



Gemeinsam auf dem Gerüst: Zimmermann Falk Toepler, hier mit Bauherrin Jutta Frank, sprach den Richtspruch.

© Foto: Kerstin Unger

Kerstin Unger / 05.10.2019, 06:15 Uhr

Pinnow (MOZ) **Doppelt gefeiert wurde dieser Tage im Pinnower Technologie- und Gewerbezentrum Pinnow. Die Arbeiterwohlfahrt lässt hier einen neuen Standort für die Uckermärkischen Werkstätten errichten, um den Bedarf an Arbeitsplätzen sowie Plätzen für den Förder- und Beschäftigungsbereich für Menschen mit Behinderung decken zu können. Jetzt fanden die Grundsteinlegung und das Richtfest gleichzeitig statt.**



Zeitdokumente versenkt: Im mittleren Neubau wurde der Grundstein gelegt. Darin befindet sich eine gefüllte und zugeschweißte Kapsel.  
© Foto: Kerstin Unger

Es ist ein besonderes Bauprojekt, bei dem Altes und Neues miteinander verbunden werden. Zwei leerstehende Baracken wurden entkernt, ihre Fassaden erhalten. Sie werden von drei Neubauten eingefasst und durch Gänge miteinander verbunden. Der erste Neubau hat bereits ein Dach, unter dem ein Teil der Awo-Belegschaft jetzt mit Vertretern des Landkreises, des Amtes und der Gemeinde sowie Bauleuten das freudige Ereignis feiern konnten. "Wir liegen so gut im Bauablauf, dass wir uns das leisten können", erklärte die Geschäftsführerin des Awo-Kreisverbandes Uckermark, Jutta Frank.

Auf den Bau mussten sie und ihre Mitstreiter mehrere Jahre warten. Im September 2015 startete ein Erweiterungsbau an der Betriebsstätte in Angermünde. Dieser wurde durch einen Widerspruch durch den Betreiber einer benachbarten Biogasanlage gestoppt. Wie sich herausstellte wurde diese illegal betrieben und musste zum Teil stillgelegt werden. Die Betriebsstätte kann nach erfolgten Sicherungsmaßnahmen durch Splitterschutzfolie an Fenstern weiterbetrieben werden. Weil das Kapazitätsproblem damit aber nicht gelöst war, stellte die Gemeinde Pinnow im Technologie- und Gemeindezentrum ein Grundstück zur Verfügung. Dafür dankte Jutta Frank dem Amtsdirektor Detlef Krause. "Der Architekt Paul Lambertz setzte abermals unsere baulichen Wünsche für die Schaffung von 60 Plätzen im Arbeitsbereich und 21 Plätzen im Förder- und Beschäftigungsbereich am Standort Pinnow um", so die Awo-Chefin. Sie bedankte sich jetzt bei allen am Bau beteiligten Firmen und insbesondere bei den Bauarbeitern.

Die Uckermärkischen Werkstätten betreiben seit 2011 eine Wäscherei in Prenzlau. Dieser moderne Arbeitsbereich wird künftig auch in Pinnow angeboten. Die Tischlerei zieht von Schwedt aus ihrem Domizil im zweiten Stock in die ebenerdige Werkstatt. Zudem werden in Pinnow die Bereiche Industrie-, Elektro- und Elektronikmontage zu finden sein. Im mittleren Haus 3, dem Eingangsbereich, werden auch die Küche, Speiseraum, Büros, Versammlungsraum und Haustechnik untergebracht. Und mittendrin in der Arbeitswelt werden 21 Frauen und Männer im Förder- und Beschäftigungsbereich ihren Alltag verbringen. Einige von ihnen überraschten die Teilnehmer der Grundsteinlegung und des Richtfestes als Chor mit mitreißenden Liedern. Vom Vorstandsvorsitzenden des Awo-Bezirksverbandes Brandenburg Ost, Peter Müller, gab es einen Baumarkt-Gutschein für einen Baum oder eine Pflanze sowie einen Spaten, um diese einzugraben. Werkstattleiter Carsten Lüder führte die Gäste beim Doppelfest über das Gelände.

Die drei Hammerschläge auf dem Grundstein erfolgten durch Amtsdirektor Detlef Krause, Jutta Frank und Werkstattleiter Carsten Lüder. Zimmermann Falk Toepler vom Meisterbetrieb Rettschlag sprach den Richtspruch. Im September oder Oktober 2020 soll der neue Betriebsitz in Pinnow eröffnet werden.